

TISCHTENNIS

Im Spielrausch zum Titel im Spielbezirk

Alexander Pazdyka wird zweifacher Meister.

QUEDLINBURG/MZ/IFO - Mit drei Bezirksmeistertiteln und zwei Bronze-Medaillen kehrten die Quedlinburger Eintracht-Talente von den Bezirksmeisterschaften zurück. „160 Teilnehmer waren in den vier Altersklassen an zwölf Spieltischen bei spannenden Wettkämpfen auf gutem Niveau zu sehen“, schätzte Vereinsprecher und Trainer Peter Görner ein. Die Harzer und Mansfeld-Südharzer sah er als besonders leistungsstark an.

Am ersten Tag gewannen die A-Schüler Justin Haegert und Niklas Hecht vom SV Eintracht den Titel im Doppel. Im Einzel kam Mitfavorit Haegert zu Bronze. Die Halberstädter Mädchen Jessica Streit und Antonia Eckhold sicherten sich im Doppel Silber, die Ballenstedterin Lucia Pietsch Bronze im Einzel.

Im Hauptturnier der Jugend kam es zu den erwarteten Ergebnissen. Mit vier Siegen war Alexander Pazdyka, der bereits für Quedlinburg in der Herren-Landesliga spielt, der dominierende Spieler. Seine 3:0-Erfolge gegen Schülermeister Markus Schäfer (MSV Hettstedt), Robert Domogalla (Wernigeröder SV) und Hermes führten ihn ins Finale. Dort gab es eine Neuauflage des Ranglisten-Duells gegen Philipp Kleißel (Hettstedt). „Alexander hatte seine Rückhand perfekt im Griff. Er hat sich in einen Spielrausch gesteigert“, so Trainer Görner nach dem 3:0-Sieg (7, 3, 7). Todor Atanasov wurde nach einem leichten Gruppensieg in der K.o.-Phase Angstgegner Stefan Neulohr zugelost. Der Gruppenzweite aus Ostrau bezwang den Quedlinburger mit 3:1. Im Spiel um Platz neun gab es mit der Fünfsatzeniederlage gegen Sebastian Seil aus Wernigerode eine herbe Enttäuschung. Allerdings gewann Atanasov mit Pazdyka noch den Doppel-Titel vor den Wernigeröder Seil-Brüdern.

Siegerin bei den Mädchen wurde Lena Reckziegel (Ahlsdorf). Mit einer Bronzemedaille errangen die Quedlinburger B-Schüler Stefan Schütze und Johannes Dippe im Doppel einen schönen Erfolg. „Der wird Mut machen“, denkt Görner.

WINTERLAUFERIE

147 Sportler kommen zum Lauf-Auftakt

QUEDLINBURG/MZ/GK - Zur Eröffnung der Winterlaufserie der TSG GutsMuths kamen 83 Halbstunden- und 64 Stundenläufer auf den Sportplatz Moorberg. Ein spannender Zweikampf entwickelte sich zwischen Brandon-Lee Hofmann (MJU18-TSG GutsMuths) und Jeff Kammerad (M45-Wissenschaft Quedlinburg) bei Nieselregen im Halbstundenlauf. Brandon-Lee gewann vor Jeff (7 730 m) mit 7 850 Meter. Das Halbstundenpaar Yannick Thill und Dominik Brandt (beide MJU18-Kinderheim Gernrode) schaffte zusammen glatte 8 000 Meter. Schnellster Stundenläufer war Thomas Altmann (M50-TSG GutsMuths) mit 15 332 Meter. Es gilt: Einmal angemeldet- Immer angemeldet. Nur für Neu-, Nach- und Ummeldungen ist der jeweilige Meldeschluss zu beachten.

Ergebnisse und Termine unter www.leichtathletik-quedlinburg.de.



Beim Start des Halbstundenlaufes führt Paarläufer Yannick Thill (MJU18-Kinderheim Gernrode). FOTO: GRIT KÖHLER



Gunter Schimpfermann, der sieben Punkte besorgte, im Angriff gegen Robert Uther. Er konnte am Ende mit seinem BG-Team einen Sieg feiern. FOTO: DETLEF ANDERS

Rückkehr zu alten Tugenden

BASKETBALL-OBERLIGA Die BG Quedlinburg/Aschersleben gewinnt trotz Aussetzern.

QUEDLINBURG/MZ - „In der Halbzeitpause sind sehr ernste Worte gefallen“, gibt Trainer Florian Zillibiller zu. Was seine Oberliga-Mannschaft der Spielgemeinschaft GutsMuths Quedlinburg/Aschersleben Tigers direkt davor den Fans in der gut gefüllten Bodelandhalle geboten hatte, war für ihn und die Fans kaum zu ertragen und fast unerklärlich. Dass die Zuschauer trotzdem zufrieden nach Hause gingen, war der Wiedergeburt der alten GutsMuths-Basketball-Tugenden geschuldet, nachdem Zillibillers Worte offensichtlich auf fruchtbaren Boden gefallen waren. So war der letztlich sichere 68:52-Heimerfolg gegen den MSV „Börde“ Magdeburg ein Ergebnis engagierter und teilweise auch harter Verteidigung. Ein Pfund, das der Coach zu Saisonbeginn vermisste und wiederbeleben wollte. Sein Team konnte damit manches offensive Manko egalalisieren und mit den Fans Sieg zwei und einen weiteren Schritt Richtung Klassenerhalt feiern.

Erstmals konnte das Team in Bestbesetzung antreten. Die Gäste aus der Hauptstadt, vergangene Spielzeit noch Play-Off-Teilnehmer, wurden damit im ersten Viertel einfach überrollt. Gute Entscheidungen im Angriff und eine hohe Trefferquote sorgten für den verdienten Zwischenstand von 21:4. Das führte bei den Hausherren im zweiten Abschnitt aber nicht zu mehr Sicherheit, sondern zu Leichtsinns. Nachlassen in Konzentration und Intensität brachten den MSV wieder zurück ins Spiel. Hektische und damit erfolglose Angriffe, einfache Ballverluste und die Abkehr von den bisher erfolgreichen Systemen machten es dem Gegner leicht, sich bis auf zwei Punkte beim 28:26-Halbzeitstand in Schlagdistanz zu bringen.

Verärgert war Zillibiller vor allem über die Leichtigkeit, mit der die Gäste ohne nennenswerte Gegenwehr in dieser Phase Punkte erzielten. Nur Sebastian Lindenberg, am Ende mit 15 Zählern neben Alexander Spröggel Topscorer, traf im zweiten Viertel aus dem Feld. Dann wiederholten sich die Ereignisse. Die eigenen Stärken kamen wieder zum Tragen, und nach nur drei Minuten lag die BG wieder zweistellig in Front. Dieser Abstand konnte, vor allem weil die wichtigsten Scorer der Gäste endlich gut kontrolliert wurden, bis

kurz vor Schluss gehalten werden. Der letzte Versuch der Gäste, die Partie mit schnellen Fouls noch zu drehen, schlug ins Gegenteil um. Die Jungs aus Quedlinburg und Aschersleben versenkten ihre Freiwürfe hochprozentig (9 von 12) und gestatteten den Gästen in den letzten fünf Minuten keine Feldkörbe mehr. Das 68:52 war verdient und defensiv die zweitbeste Leistung der gesamten Oberliga im bisherigen Saisonverlauf.

„Es war ein sehr wichtiger Sieg“, war nicht nur Abteilungsleiter Hinrich Paetzmann überzeugt, dass

OBERLIGA

Nur Wolmirstedt ist noch ohne Niederlage

Zwei Siege und drei Niederlagen bringen der BG Quedlinburg/Aschersleben Rang sechs der Oberliga-Tabelle, nur hauchdünn vor den BSW Sixers II. Sie müssen ihr Spiel gegeneinander am 21. November nachholen. Die Baskets Wolmirstedt sind als einzige Mannschaft noch ohne Niederlage. Erst einen Sieg haben Justabs Halle und der USV Halle II.

Beste Werfer ist Volodymyr Ivanov (USV Magdeburg). Er holte 135 Punkte in fünf Spielen (27,0 pro Spiel). Hinter Njuh Takere Fonang (Börde Magdeburg; 105/17,5) folgt bereits der beste Quedlinburger Sebastian Lindenberg (104/20,8). Höhere Quoten haben nur Stefan Ahrens (BC Anhalt; 102/25,5) und Corneli Kairies (Hallescher SC; 97/24,2).

hier ein Schritt Richtung Klassenerhalt gemacht wurde. Mit dem Heimsieg kletterte das Team auf Platz sechs und hat nun etwas weniger Druck. Froh war Zillibiller auch darüber, dass sich neun der elf Akteure in die Scorerliste eintrugen. „Es gab aufgrund von Trainingsproblemen noch einige Abstimmungsprobleme im Angriff, aber die Qualität des Teams war endlich auf allen Positionen, auch nach Wechseln, oberligareif.“

BG. Bormann, Göpel, Hasak (6), Klimpke, Kollath (2), Lindenberg (15), Müller (4), Schimpfermann (7), Schmidt (10), Schmied (3), Spröggel (15), Volkmar (6)

Wie nach Schicht in einem Bergwerk

HANDBALL Die SG Thale/Westerhausen blamiert sich in Blankenburg.

THALE/MZ/IFO - In der Handball-Berzirksliga hat sich Stahl Blankenburg rehabilitiert und der SG Thale/Westerhausen eine schmerzhaft Niederlage beigebracht. „Das war blamabel“, ärgerte sich Trainer Eckhardt Märzke. „Mein Team hat heute so gespielt, als wäre es nach einer Zehn-Stunden-Schicht aus dem Bergwerk gekommen.“ Am Ende hieß es 31:30 für die Hausherren, die sich diesen Sieg mit unbändigem Kampfgeist gesichert haben und phasenweise das Spiel sogar diktiert hatten.

Zu Beginn überraschte die SG mit schnellem druckvollen Spiel ohne Fehler und führte in der fünften Minute mit 3:1. Nach 13 Minuten stand zwar noch eine 6:5-Führung zu Buche, aber die Fehlerquote im Abschluss stieg bei der SG rapide an. „Wir waren in der De-

ckung viel zu langsam, ja fast schlafmüdig und im Angriff wurden die besten Chancen ausgelassen“, schimpfte Märzke. Besser machte es dagegen der Gastgeber und die SG sah sich in der 22. Minute mit 8:11 im Hintertreffen. „Wenn wir uns nicht bald schneller bewegen, geht der Schuss nach hinten los“, war Betreuer Denny Schilling in der Auszeit zu vernehmen.

Die Deckung blieb durchlässig und im Angriff waren nur Rudimente einer durchdachten Angriffsstrategie zu sehen. Mit viel Kampf erzielte die SG Sekunden vor der Halbzeit den Anschlusstreffer zum 13:14. „In der Kabine wäre es wohl besser gewesen, alle in einen Sack zu stecken und mal richtig durchzuschütteln“, meinte SG-Betreuer Jürgen Gierak in der 36.



Fabian Trübe konnte mit seinem Team diesmal nicht gewinnen. FOTO: D. ANDERS

Spielminute, als die Blankenburger zur 20:17-Führung einwarfen. Wieder erfolgte ein Kraftakt der SG, der das 21:21 (44.) brachte. Alles was sich die SG erarbeitete, blieben Einzelaktionen, denen mannschaftliches Spiel der Blankenburger entgegenstand. Mit dem Remis von 27:27 (53.) und 28:28 (55.) war wieder etwas Licht zu sehen, aber kein Gästespieler war in der Lage,

seine Chance in einen Treffer umzusetzen. Ein Strafwurf und ein Konter brachte die Blankenburger auf die Siegerstraße (59.). Eine Manndeckung brachte noch zwei Tore für die SG, aber unter dem Jubel der einheimischen Fans retteten die Blankenburger das 31:30 über die Zeit.

SG. Perill 7, Rosenberger, Freye 1, Trübe 4, Greiff 3, Musielinsky 5, Benkert 3, Kipf 2, Lippmann 1, Böckel 2, Lehmann

IN KÜRZE

BOHLEKEGELN-LANDESLIGA

Nächster Dreier für Hydraulik Ballenstedt

BALLENSTEDT/MZ/GOY - In der Landesliga der Bohlekegler hatte auch Lok Blankenburger keine Chance gegen Hydraulik Ballenstedt. Hydraulik konnte seinen Heimvorteil von Durchgang zu Durchgang weiter ausbauen und einen klaren 5 266 : 5 105-Holz und 3:0-Sieg einfahren. Jörg Kepke ließ erneut alle anderen Starter hinter sich und sicherte sich den Tagessieg mit 892 Punkten.

Hydr.: Elischer 881, Drüen 879, Kepke 892, Bäselt 863, Herzog 885, Steinmetz 866
Blan.: Leonhardt 842, Linde 830, Preußler 846, Pingel 859, Morcinek 838, Toeffer 890

CLASSIC-KEGELN

Friedrichsbrunn Siegerserie reißt

FRIEDRICHSBRUNN/MZ/ESC - Die Serie der Classic-Kegler vom KSV Germania Friedrichsbrunn ist gerissen. Nach vier Siegen gab es die erste Niederlage. Bei Eintracht Bernburg II wurde mit 1 949 : 1 993-Kegeln und mit 2:4-Wertungspunkten verloren. Teamchef Reiner Straube hatte mit nur 429 Kegeln einen rabenschwarzen Tag erwischt und setzte die zum Sieg fehlenden 45 Kegel fast allein in den Sand. Seine Mitspieler, insbesondere Nils Tölle, welcher mit 543 Kegeln für den Bestwert sorgte, zeigten, dass es besser geht. Damit mussten die Harzer, die mit Stahl-Nord Magdeburg punktgleich sind, die Tabellenspitze an Magdeburg (mehr Auswärtskegel) übergeben.

Friedrichsbrunn: Andreas Peter (491 Kegel, 0 WP), Reiner Straube (429, 0), Nils Tölle (543, 1), Fritz Streifler (486, 1).

KREISSPORTBUND

Sportversicherung ist Thema beim Stammtisch

HALBERSTADT/MZ - Der Kreissportbund lädt zum nächsten Hasseröder Stammtisch in die Gaststätte des Friedensstadions in Halberstadt ein. Am morgigen Donnerstag geht es um die „Sportversicherung im Verein“. Ab 2015 geplante Änderungen und mögliche Zusatzversicherungen werden ab 19 Uhr interessierten Mitgliedsvereinen des KSB vorgestellt.

ZAHLENSPIEGEL

HANDBALL

Berzirksliga

Quedlinburger SV - TSG Calbe II	31:33
Ilseburg II - HC Aschersleben II	22:32
HT Halberstadt - SV Langenwed. II	32:37
HSV Magdeburg II - Schönebeck II	29:25
Stahl Blankenburg - Thale/Westerh.	31:30
1. HT Halberstadt	7 214: 165 14: 0
2. SV W. Westeregeln	6 223: 119 12: 0
3. Quedlinburger SV	7 210: 171 10: 4
4. Aschersleben II	7 204: 185 10: 4
5. Stahl Blankenburg	8 237: 235 9: 7
6. Lok Schönebeck II	7 209: 207 8: 6
7. SV Langenwed. II	6 185: 153 7: 5
8. TSG Calbe II	7 214: 197 6: 8
9. Thale/Westerh.	5 134: 141 4: 6
10. Germania Borne II	6 140: 181 4: 8
11. TSV Wefensleben	6 133: 197 2: 10
12. HSV Magdeburg II	8 200: 245 2: 14
13. Ilseburg II	8 146: 253 0: 16

B-Jugend Bezirksliga m.

Wernigerode - SG Stahl Blankenburg	28:15
HV RW Staßfurt - HC Aschersleben	30:16
Quedlinburger SV - Langenwed.	37:23
HT Halberstadt - TSG Calbe	28:15
Schönebeck/Gl. - LSV Kl. Oschersl.	28:23
1. HV RW Staßfurt	6 154: 103 11: 1
2. HT Halberstadt	6 143: 98 11: 1
3. HV Wernigerode	5 138: 109 8: 2
4. TSG Calbe	5 117: 92 8: 2
5. Quedlinburger SV	6 170: 144 6: 6
6. Stahl Blankenburg	6 144: 138 6: 6
7. HC Aschersleben	5 81: 150 2: 8
8. J. Schönebeck/Gl.	6 121: 146 2: 10
9. Langenweddingen	6 117: 146 2: 10
10. LSV Kl. Oschersl.	5 103: 162 0: 10

C-Jugend Bezirksliga SA w.

SpG Thale/Westerh. - Anh. Bernburg	19:20
HC Salzland 06 - TSG Calbe	20:29
1. TSG Calbe	4 119: 63 8: 0
2. HC Salzland 06	4 99: 78 6: 2
3. Anh. Bernburg	4 73: 83 4: 4
4. Thale/Westerh.	3 72: 75 2: 4
5. HT Halberstadt	3 58: 75 2: 4
6. Langenweddingen	4 62: 109 0: 8

D-Jugend Bezirksliga w.

Westeregeln - SV Germ. Gernrode	34:2
TSG Calbe - HT Halberstadt	12:10
Lok Schönebeck - HC Salzland II	27:16
1. HC Salzland	4 95: 21 8: 0
2. SV W. Westeregeln	4 71: 44 6: 2
3. HT Halberstadt	5 121: 38 6: 4
4. Lok Schönebeck	4 75: 66 4: 4
5. TSG Calbe	4 48: 51 4: 4
6. HC Salzland II	5 43: 117 2: 8
7. Germ. Gernrode	4 4: 120 0: 8